

Checkliste

Identitätsdiebstahl vorbeugen



So sichern Sie sich vor Angriffen

Einen hundertprozentigen Schutz gegen Identitätsdiebstahl und Identitätsmissbrauch gibt es nicht. Das betonen Experten immer wieder. Aber: Mit einigen Sicherheitsvorkehrungen wird es für Angreifer schwieriger.

1. Passwörter sollten länger als acht Zeichen sein und neben Buchstaben auch Zahlen und Sonderzeichen enthalten.
2. Vergeben Sie unterschiedliche Passwörter und Nutzernamen für unterschiedliche Dienste und erneuern Sie diese regelmässig. So verhindern Sie, dass durch die Verknüpfung Ihrer Profile ein aufschlussreiches Gesamtprofil entstehen kann.
3. Die Zwei-Wege- oder Zwei-Faktor-Authentifizierung sorgt für zusätzliche Sicherheit. Wer sich auf dem Computer einloggen will, braucht dafür einen Code, der simultan aufs Smartphone geschickt wird.
4. Halten Sie Internetbrowser, Betriebssystem und Antivirensoftware auf dem neuesten Stand und laden Sie Updates herunter, sobald sie vorliegen.
5. In öffentlichen WLAN-Netzen und auf fremden Geräten sollten Webseiten wie Facebook immer nur über eine «HTTPS»-Verbindung aufgerufen werden.
6. Aktivieren Sie in Ihrem Mailprogramm die Option «verschlüsselte Verbindungen» (SSL-Verschlüsselung).
7. Melden Sie sich von den Diensten, die Sie in öffentlichen Netzen nutzen, nach Gebrauch wieder ab.
8. Verzichten Sie in öffentlichen Netzen auf Onlinebanking- und andere sensible Accounts.
9. Werfen Sie einen Blick ins Impressum oder in die AGBs einer Webseite, um zu prüfen, ob ein seriöser Anbieter hinter dem Angebot steht.
10. Geben Sie nie mehr Daten preis als notwendig (optionale Angaben weglassen).
11. Googeln Sie sich selbst. Über das Einrichten eines Google Alerts können Sie prüfen, wann und wo der eigene Name im Netz erwähnt wird. Auch eine gelegentliche Bildersuche ist sinnvoll.
12. Reagieren Sie nicht auf E-Mails, deren Absender Sie nicht kennen und öffnen Sie auf keinen Fall Anhänge.
13. Achten Sie darauf, wem Sie personenbezogene Daten und Informationen in sozialen Netzwerken freigeben.
14. Richten Sie Antworten auf Sicherheitsfragen ein, die nur Sie kennen.